

Kultur-Termine

Musik

Das Boney M.-Musical „Daddy Cool“ gastiert am Mittwoch, 20 Uhr, in der Stadthalle.

Bühne

„Über die Verhältnisse“: Politisches Kabarett mit Frank Lüdecke gibt es am Mittwoch, 20 Uhr, im Theaterstübchen.

„Clappe, das ist Kunst!“, Ein Solo-Comedy-Abend mit Archie Clapp beginnt Mittwoch, 20 Uhr, Palais Hopp, Goethestr. 29-31.
Gastspiel im Schauspielhaus: Das TNT Theatre zeigt Shakespeares „The Taming of the Shrew“, Mittwoch, 16/20 Uhr.

Für Kinder

Steinzeitkünstler sind gefragt am Mittwoch, 15.30 Uhr. Ab 8 Jahre, Anmeldung: Tel. 0561/787 - 4066.

Das Wolfhager Figurentheater gastiert ab Mittwoch bis 12. März mit „Petterson und Findus“ im Theaterzelt, Schwanenwiese. Vorstellungen Mittwoch bis Samstag um 16 Uhr, Sonntag 11 und 14 Uhr. Ab 2 Jahren.

Toxische Blicke

Christian Saehrendt mit d14-Führer bei Brencher

VON MARK-CHRISTIAN VON BUSSE

KASSEL. Im Grunde hatte Christian Saehrendt Freitagabend in der Buchhandlung Brencher ein „falsches Publikum“, wie er fand. Das neue Buch des in der Schweiz lebenden Kunstwissenschaftlers mit Wurzeln in Kassel, das er vor 50 Besuchern erstmals präsentierte, heißt „Schneewittchen und der kopflose Kurator“ und



Zeigte sein Können: Der Frauenchor Cantabile bei seinem Auftritt am Samstag in der Adventskirche.

Foto: Fischer

Unschuldige Klänge

Der Frauenchor „Cantabile“ mit einem ungewöhnlichen Programm

VON JOHANNES MUNDRY

KASSEL. Schon das Motto war ungewöhnlich. Wann hat es schon einmal ein Konzert zum Oberthema „Unschuld“ gegeben? Ungewöhnlich auch die Stückauswahl im Winterkonzert des Frauenchores „Cantabile“ am Samstag in der Adventskirche und am Sonntag in St. Familia.

Zwei Werke des norwegischen Komponisten Ola Gjeilo umrahmten eine Messe aus der Klassik und ein modernes Stück. Unschuld wurde sehr

verschieden angegangen. Gjeilos „Tundra“ und „Song of the Universal“ (nach Walt Whitman) huldigen der Schönheit von Welt und Natur in „unschuldigen“ Klängen, die hart am Kitsch navigieren. Das kleine Streichorchester webt einen Klangteppich, auf dem sich die 23 Stimmen unter ihrer Leiterin Merle Clasen genüsslich räkeln können. Das freilich taten sie ziemlich gut und lupenrein.

Johann Michael Haydns „Missa sub titulo Sancti Leopoldi“ für drei hohe Stimmen passte ins Programm, weil sie

der Bruder Joseph Haydns für das Fest der unschuldigen Kinder am 28. Dezember komponiert hat. Die Unschuld ist natürlich nicht hörbar, die Messe, obgleich am Ende eines reichen Musikerlebens geschrieben, ist nur Dutzendware. Aber auch hier zeigte der Frauenchor sein Können und hatte keinerlei Schwierigkeiten mit der 20-minütigen Messvertonung.

Das längste, anspruchsvollste und originellste Stück des Konzerts stammt von Rolf Rudin. Der Frankfurter Kompo-

nist hat unter dem Titel „... abgeschnitten von der Welt ...“ einen siebenteiligen Zyklus mit Textfragmenten aus dem Tagebuch der Anne Frank komponiert. Zum Frauenchor kommen die Klangfarben des Vibraphons hinzu, die Moritz Wappler hervorragend beisteuerte. Der Chor agierte bei seinen harmonisch wie rhythmisch anspruchsvollen Aufgaben, die auch Flüstern und Sprechen beinhalten, abermals sehr gekonnt. Etwa 130 Zuhörer in der Adventskirche waren angetan.

Leerstellen im Ich

Thommie Bayer las in der Märchenwache

VON GESA ESTERER

SCHAUENBURG. Die Zwillinge Peter und Paul sind sich zum Verwechseln ähnlich und doch so verschieden. Beide sind Schriftsteller, haben sich ihr Leben eingerichtet. Paul schreibt Romane, Peter Kurzgeschichten. Paul ist verheiratet. Ich-Erzähler Peter lebt allein, da sein Bruder die Frau geheiratet hat, von der er meinte sie sei für ihn bestimmt gewesen. Am Samstag las Thommie Bayer in der übervollen Märchenwache aus seinem leicht changierenden Roman „Seltsame Affären“ und zog das Publikum schnell in den Bann einer Spiegelgeschichte von Abhängigkeiten, Träumen, Leerstellen im Ich. Mit seinen Kurzgeschichten ist Peter angewiesen auf das Lob seines Bruders. Paul wiederum braucht Peter.

Peter ist vernehmend. Während Paul sich mit dem Stiefvater zerstreut war Peter Alleinerbe. Er konnte es sich leisten, ein kleines Restaurant in Lothringen zu erwerben, wo er von Montag bis Donnerstag ist. Da der Koch sein Küchenteam schikanieren wechselt das Personal ständig. Peter führt ein Doppelleben. Von Freitag bis Sonntag ist irgendwo im Südbadischen mit sturer Regelmäßigkeit er hier und dort. Auf dem Weg trödelt er auf einer engen Straße einer jungen Frau auf dem Roller hinterher. Als



Thommie Bayer

Auf den Spuren der Jazz Profis